

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Finanzhaushalt

Der Gemeinderat hält eine Steuererhöhung für unumgänglich, damit der Finanzausgleich gelingt. **Seite 5**

Generationenwechsel

Im Altpfadi-Verband kam es zu einem Generationenwechsel im neu gewählten Vorstand. **Seite 6**

Uraufführung

Zu seinem 165. Geburtstag sang der Frauenchor die Uraufführung eines selbst getexteten Liedes. **Seite 7**

Pfarrhaus wird zu Kirchgemeindehaus



Kirchenstandspräsident Urs Matthys bringt den Kredit für die Umwandlung des Pfarrhauses in ein Kirchgemeindehaus zur Abstimmung. Alessandro Malfatti, Silvia Hagmann, Fabian Leutwyler und Dora Steinemann vom Kirchgemeindebüro (von links nach rechts) zählen die abgegebenen Stimmen. Bilder: schi

Genau 100 Mitglieder nahmen an der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag teil. Mit grosser Mehrheit stimmten die Mitglieder der Umnutzung des Pfarrhauses zu.

Andreas Schiendorfer

THAYNGEN Das in den Jahren 1805/06 erstellte Pfarrhaus muss renoviert werden. Das Pfarrhaus befindet sich seit über 50 Jahren im Inventar der schützenswerten Objekte der Kirchgemeinde. Nach zwei Krediten über zusammen 364 000 Franken wurden weitere Investitionen in Höhe von 120 000 Franken genehmigt. Mit dem zusätzlichen Kredit

wird der nicht mehr zu Wohnzwecken benötigte spätbarocke Bau in ein Kirchgemeindehaus verwandelt. Das Kirchgemeindehaus wird einen grossen Versammlungsraum im Erdgeschoss sowie Büros und einen Unterrichtsraum im Obergeschoss (tha_11.11.25) haben. Dem von Kirchenstandsmitglied Beat Roost begründeten Anlass stimmten 79 der genau 100 anwesenden Kirchgemeindemitglieder zu, 16 sprachen sich dagegen aus, fünf enthielten sich der Stimme. Damit wird der Generationentreff, der sich derzeit in der ehemaligen Druckerei Augustin befindet, an den Kirchplatz verlegt, womit dieser zusätzlich aufgewertet wird. Ein genauer Zeitplan liegt noch nicht vor.

Zwei weitere Investitionsanträge wurden an der von Kirchgemeindepäsident Urs Matthys ruhig und

umsichtig geleiteten Versammlung klar gutgeheissen: 30 000 Franken als Ersatz für die 28-jährige Audio-/Mikrofonanlage (89 Ja, 4 Nein) sowie 20 000 Franken Planungskredit für die Renovation des Kellers im Pfarrhaus Opfertshofen (80:13).

Wenig finanzieller Spielraum

Im Auge behalten werden muss die finanzielle Entwicklung. Das von Kirchengutsverwalter Daniel Leinhäuser vorgestellte Budget 2026 sieht ein Defizit von 17 861 Franken und damit eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 27 600 Franken vor. Der finanzielle Spielraum ist also klein geworden, zumal auf der Aufgabenseite erstmals Abschreibungen in Höhe von 23 000 Franken aufscheinen und der kontinuierliche leichte Mitgliederrückgang – 28 Personen im Schnitt der letzten fünf

Jahre – noch nicht gestoppt werden konnte. Zudem kann das Pfarrhaus Opfertshofen in der zweiten Jahreshälfte wegen Renovationsarbeiten nicht vermietet werden. Mit sieben Nein-Stimmen, drei Enthaltungen und damit 90 Ja-Stimmen sprach die Versammlung den Verantwortlichen ihr Vertrauen überaus deutlich aus.

Ruth Spadin-Gygax, die Präsidentin des Fördervereins J-Move, hofft zudem, mit der Ausrichtung der Unterstützung auf alle Generationen das zuletzt etwas zurückgegangene Spendenergebnis wieder in Richtung der angestrebten 20 000 Franken steigern zu können.

Arbeitsgruppe soll gebildet werden

Als Präsidentin der Pfarrwahlkommission konnte Susanne Bösch von der Wahl von Pfarrerin Britta Schönberger durch den kantonalen Kirchenrat auf den 1. Februar 2026 berichten. Pfarrerin Britta Schönberger wird am Sonntag, 22. Februar, mit einem Begegnungsgottesdienst offiziell begrüsst. Danach werden die Pensen bis Ende Jahr folgendermassen verteilt: Britta Schönberger 100 Prozent, Jürgen Will 40 Prozent, Andreas Storrer (SiR) und Anke Freinstein (5. Klasse) je 5 Prozent.

Kirchenstandspräsidentin Astrid Abderhalden-Graf zeigte sich überzeugt, dass mit der neuen Pfarrerin der eingeleitete Neuanfang endgültig gelingt. Insbesondere, da die neu zu bildende Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit in der Kirchgemeinde» unter professioneller Leitung umsetzbare Aspekte definieren soll, welche ein gutes kirchliches Zusammenleben fördern. Die Arbeitsgruppe wird mit Vertretungen aus ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 19. November A1630000

14.00 Proben fürs Krippenspiel
ref. Kirche Opfertshofen

Donnerstag, 20. November

6.30 Espresso für Männer im Adler
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 21. November

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pastor Benjamin Maron

Samstag, 22. November

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 23. November

9.45 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfr. Jürgen Will
ref. Kirche Opfertshofen, Kollekte: Pfarramtliche Hilfskasse

Hinweis: Die Proben fürs Krippenspiel finden in der Kirche in Opfertshofen jeweils mittwochs von 14.00h bis 15.15h an den folgenden Daten statt: 19.11., 26.11., 03.12., 10.12. und 17.12.2025

Bestattungen

24.–28. November:

Pfr. Jürgen Will,
078 876 05 85

Sekretariat: Geschlossen bis und mit 1. Dezember. In dringenden Fällen bitte A. Abderhalden, Tel. 079 519 66 03, Pfr. J. Will, 078 876 05 oder Pfr. J. Liebmann, 079 968 10 28 kontaktieren.
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Sonntag, 23. November A1708545

Christkönigssonntag

9.30 Kein Gottesdienst

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 18. November A1708630

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

Freitag, 21. November

17.15 **Unihockey U10**, Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle Hammen

19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 22. November

8.00 **Frauenevent**
Blumenworkshop

Sonntag, 23. November

9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 25. November

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Sammler sucht:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente und Kristalle. Tel. 076 736 69 06

A1715363

Lokal statt egal.
Für Schaffhausen. In Schaffhausen.

Rinor Alija und Jadranka Bühner
Schadensspezialisten

Generalagentur Schaffhausen
T 052 630 65 23
mobiliar.ch/schaffhausen

die Mobiliar

A1713068

Jeden Freitag das Wichtigste aus der
SCHAFFHAUSER WIRTSCHAFT

Jetzt Newsletter kostenlos abonnieren

Ein Engagement für die Region voral

zahltag

GF+ AREAL Munot

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2861 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 25. November 2025

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1593371

Kleine Kunstwerke erleuchten die Nacht



Die Kinder vom Reiat Schulhaus singen unterwegs Herbstlieder. Bild: zvg

HOFEN Am Montagabend herrschte im Schulhaus eine fröhliche und kreative Stimmung: Zahlreiche Papis waren gekommen, um gemeinsam die Räben für den Umzug kunstvoll zu schnitzen.

Am Dienstag, 11. November, war es endlich so weit. Die Kindergartenkinder, die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse, Lehrpersonen, Eltern, Geschwister und Verwandte versammelten sich in Bibern vor der Post. Punkt 18 Uhr setzte sich der Räbenlichttiumzug in Bewegung. Vorneweg marschierten die Kinder mit ihren liebevoll geschnitzten und leuchtenden Räben, die in der Dunkelheit wie kleine Kunstwerke strahlten.

Der Weg führte über den Veloweg nach Hofen, wo bei den Fackeln ein stimmungsvoller Halt eingelegt

wurde. Dort erklangen fröhliche Kinderstimmen, die verschiedene Lieder sangen und damit die Herzen aller Anwesenden erwärmten. Im Reiat Schulhaus angekommen, erwartete die Teilnehmenden ein gemütliches Lagerfeuer.

Bei einer feinen Suppe, wärmendem Punsch, Glühwein (natürlich nur für die Erwachsenen) und köstlichem Magenbrot (liebevoll von der pensionierten Kindergartenlehrperson Christine Dünner gebacken) stärken. Die Atmosphäre war wie jedes Jahr einzigartig!

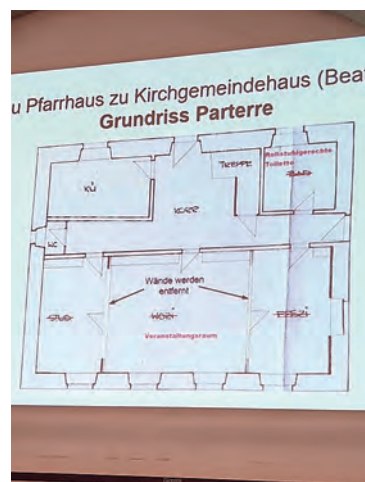
Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem grossartigen Einsatz diesen Abend möglich gemacht haben!

Sybille Osterwalder
Schulleitung Schulhaus Reiat

Pfarrhaus wird zu Kirchgemeindehaus

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... allen sechs Ortsteilen gebildet werden. Dass dies von allen Beteiligten viel guten Willen und Toleranz erfordert, zeigte ein von Katharina Waldvogel, im Namen zahlreicher Reiatler eingereichter und von Iris Bolli begründeter Antrag, der Kirchenstand solle Stellung nehmen zu einer vorübergehenden Teilzeit-Wiederanstellung der pensionierten Pfarrerin Heidrun Werder. Der Antrag wurde mit 40:39 Stimmen knapp angenommen, obwohl man spürte, dass die Kirchenstandspräsidentin die-



Im ehemaligen Pfarrhaus werden zwei Wände entfernt, sodass aus dem Wohn-, Ess- und Studierzimmer ein einziger grosser Veranstaltungsraum entsteht.

Freiwillige als Gastgeber für den Sternen-Treff

Am Mittwoch trafen sich zwölf Freiwillige im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen in Thayngen. Gemeinsam erarbeiteten Sie unter der Leitung von Michaela Hänggi ein Konzept für den Sternen-Treff.

THAYNGEN Mittwoch, 13.15 Uhr. Michaela Hänggi wartet mit Irene Walter Passafaro, Walter Scheiwiller und Andreas Schiendorfer vom Sternen-Team in der gut geheizten kleinen Wirtsstube. Noch 15 Minuten. Würde jemand kommen? Hoffentlich, doch wenn nicht, was solls. Man kann den Sternen-Treff trotzdem lancieren, manch Gutes braucht seine Anlaufzeit. Und noch bleiben ja 15 Minuten.

Und da erscheint auch bereits eine erste Person und noch eine und noch eine. Zuletzt ist der Beweis erbracht: Ein Aufruf im «Thaynger Anzeiger» kann, selbst sehr kurzfristig lanciert, erfolgreich sein: «Freiwillige gesucht». Zwölf Personen sitzen in der Runde, nicht alle kennen sich, man stellt sich einander vor, und schon ist das erste Ziel erfüllt: Der Sternen ermöglicht Begegnungen. Er ist nicht nur ein Kultur-, sondern auch ein Begegnungszentrum. Aufgrund ihrer Erfahrung leitet Michaela Hänggi, kantonale Beauftragte für Gesundheitsförderung und Prävention sowie Vorsitzende der Thaynger Kinder- und Jugendkommission, das sich neu bildende Sternen-Treff-Team. Doch es ist die ganze Gruppe, welche die Leitlinien formuliert und den Treffpunkt prägt wird.

Ganze Bevölkerung ansprechen

Schnell wird klar, Thayngen braucht einen zusätzlichen Begegnungsort. Der Sternen-Treff wird die bereits bestehenden Angebote nicht schwächen, sondern ergänzen. Angesprochen wird keine bestimmte

Zielgruppe – die ganze Bevölkerung soll sich im Sternen wohlfühlen, Junge und Junggebliebene, Einzelpersonen, Gruppen und Familien.

Der Treff findet stets am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr statt. Jeweils zwei Gastgeberinnen oder Gastgeber bereiten den Nachmittag vor, danach aber bestimmen die Gäste weitgehend selbst, was läuft, ob sie die bereitliegenden Spiele oder Lektüre-Angebote nutzen oder nicht, ob sie an organisierten Aktivitäten teilnehmen. Alle bedienen sich selbst mit den bereitgestellten Getränken und Esswaren.

Auch an Weihnachten geöffnet

Start ist am 26. November mit Michaela Hänggi und Kathi Christen als Gastgeberinnen, eine Woche später schlüpfen Regula Hübscher und Clotilde Romero in diese Rolle. Und an Weihnachten und Silvester? Auch da soll der Sternen offen sein, befinden Walter Scheiwiller und Ruedi Lenhard und stellen sich als Gastgeber zur Verfügung.

Ein allfälliges Begleitprogramm wird jeweils im «Thaynger Anzeiger» bekannt gegeben – beim ersten Mal bietet der Stiftungsrat die Möglichkeit, den Sternen zu besichtigen, am 3. Dezember um 15 Uhr liefert Philipp Flury unter dem Stichwort «Weisch no?» einen Einblick in seine frühere Tätigkeit als Fernsehmoderator, Dokumentarfilmer und Autor. Weitere Helferinnen und Helfer sind jederzeit willkommen.

Andreas Schiendorfer
Stiftung Kulturzentrum Sternen

sem Wunsch aus finanziellen und rechtlichen Gründen nicht würde entsprechen können.

Wolfram Kötter und Gabriele Schäfer, die beiden Vertreter des implizit angesprochenen kantonalen Kirchenrats, vermochten die Gemüter insofern etwas zu besänftigen, als sie darauf verwiesen, dass die im Reiat beliebte Pfarrerin nun eine Stelle in Dörflingen angetreten hat.

Riesigen Applaus erhielten die beiden aus dem Kirchenstand zurückgetretenen Mitglieder Marianne Bolli und Lilian Wasem, sowie die mit 95 Stimmen glanzvoll neu gewählte Christine Derung, die in Tansania und Kenia als Bibelübersetzerin und Lektorin während 30 Jahren viel bewirkt hat und auch in Thayngen als Brückenbauerin angesehen wird.

■ AUS DEN PARTEIEN

Gesunde Gemeindefinanzen

THAYNGEN So wie am 11. November der Startschuss in die Fasnachtszeit erfolgte, so erfolgt an der Einwohnerratssitzung vom kommenden Donnerstag mit der Budgetberatung der Startschuss ins Finanzjahr 2026.

Das vom Gemeinderat zuhause des Einwohnerrats verabschiedete Budget 2026 weist in der Erfolgsrechnung ein Defizit von über 0,5 Millionen Franken aus. Ohne die Auflösung von rund 0,8 Millionen Franken an Eigenkapital würde das Defizit gar 1,3 Millionen Franken betragen.

Handlungsspielraum sinkt

Das sind keine guten Aussichten für die Finanzen unserer Gemeinde. Notabene in einer Zeit, welche durch globale Krisenherde, geopolitische Spannungen und internationale Zoll- und Handelskonflikte geprägt ist. Verlässliche Konjunkturaussichten werden zunehmend schwieriger, die Prognoserisiken sind erheblich. Bei den Steuererträgen der juristischen Personen besteht in unserer Gemeinde äusserst grosse Unsicherheit. Mit total 32 Millionen Franken stehen bis ins Jahr 2029 grosse Investitionen an (Badi, Hochwasserschutz, Sanierung diverser Infrastrukturen für Schule, Verkehr und Verwaltung

und so weiter). Zu erwarten ist ein Haushaltsdefizit von 15 Millionen Franken, die verzinslichen Schulden nehmen um 14 Millionen Franken zu und werden bis 2029 auf gesamthaft

«Nettovermögen wird vollständig abgebaut und in eine Nettoschuld von 7 Millionen Franken verwandelt.»

44 Millionen Franken anwachsen. Damit wird die maximale Schuldenobergrenze gemäss Zielsetzung um das Anderthalbfache überschritten.

Höhere Zinsen werden den Finanzhaushalt zusätzlich belasten, der Handlungsspielraum für künftige Investitionen verschmälert sich. All dies, obwohl gemäss Finanzplan ab 2027 von einem Steuerfuss von 98 Prozent ausgegangen wird. Aktuell liegt der Steuerfuss bei 92 Prozent. Während das Kantonsmittel auf 90 Prozent sinkt, würde Thayngen mit einer Steuerfusserhöhung um 6 Prozent weiter an Attraktivität einbüßen, besonders bei der dringend

notwendigen Neuansiedlung von Firmen und Unternehmen. Damit verlieren wir den Anschluss an vergleichbare Gemeinden.

Abbau des Nettovermögens

Selbst bei einer allfälligen Steuerfusserhöhung liegt die Selbstfinanzierung weiterhin auf unterdurchschnittlichem Niveau. Unser Nettovermögen wird vollständig abgebaut und sich bis 2029 in eine Nettoschuld von 7 Millionen Franken verwandeln.

Die SVP/EDU-Fraktion ist ob dieser Finanzentwicklung sehr besorgt. Damit würden nachfolgende Generationen erheblich und langfristig belastet. Ziel muss sein, die Gemeindefinanzen ausgeglichen und nachhaltig zu gestalten. Die SVP/EDU-Fraktion nimmt die Verantwortung gegenüber den Steuerzahlenden wahr und wird sich in der Budgetberatung an der Einwohnerratssitzung für einen straffen Haushaltsvollzug, für Leistungsüberprüfungen und eine konsequente Priorisierung der Investitionen einsetzen, um die in Aussicht stehende Steuerfusserhöhung und Defizite abzufedern.

Urs Schöttli

Fraktionspräsident SVP/EDU

Bereicherung für die Gemeinschaft

THAYNGEN Der «Service Citoyen» ist eine Bereicherung für die Gemeinschaft, denn er betrifft alle jungen Menschen, Frau und Mann, Schweizer und Schweizerinnen und ausländische Mitbürger und Mitbürgerinnen. Neu ist, dass der Bundesrat gemäss Artikel 59 Absatz 5 der Bundesverfassung Personen ohne Schweizer Bürgerrecht in den allgemeinen Dienst einbeziehen kann. Der Militärdienst ist gemäss Absatz 2 und 3 gewährleistet. Die Zeiten, dass nur Männer Militärdienst leisten müssen, Artikel 59 Absatz 1 der heutigen Bundesverfassung, sind wohl vorbei.

Es geht beim «Service Citoyen» um eine Stärkung unserer Eidgenossenschaft in vielerlei Hinsicht, denn sowohl der Militärdienst, der Zivilschutz als auch die Feuerwehr sind in einem gesamten Rahmen zu betrachten und sehr nützlich für unseren Erhalt der Sicherheit, die unsere Grosseltern aufgebaut haben.

Die Ersatzabgabe, die wir heute schon kennen für ein Nichterfüllen dieser Pflicht, muss dementsprechend hoch sein, mit Ausnahmeregelungen. Darum ist eine Änderung dieses Artikels in der Bundesverfassung so wichtig. Das Parlament hat genügend Spielraum, den Gesetzestext zu gestalten. Mit einem Ja in die Zukunft.

Albert Sollberger

Co-Präsident EVP Thayngen

SVP befürwortet Spital-Erneuerung

SCHAFFHAUSEN Die SVP des Kantons Schaffhausen hielt am 3. November im Restaurant Altes Schützenhaus ihre Parteiversammlung ab. Laut einer Medienmitteilung eröffnete Präsidentin Andrea Müller (Thayngen) die Versammlung mit einer «sehr positiven Bilanz». Die SVP Schaffhausen verzeichne einen markanten Mitgliederzuwachs. Insbesondere in den vergangenen Wochen sei es zu vielen neuen Beitritten gekommen. «Das zeigt, dass unsere Politik auf Resonanz stösst. Sachlich, bürgernah und mit klaren Werten», betonte die Präsidentin.

EU-Vertrag: Ein Bürokratiemonster

Einen Höhepunkt des Abends bildete das Referat von SVP-Nationalrat Franz Grüter (Luzern). In seinem Vortrag legte er die Fakten zum geplanten EU-Vertragspaket dar, das nach seiner Einschätzung die Schweiz bei einer Annahme in eine gefährliche Abhängigkeit von Brüssel führen würde. Grü-

ter warnte eindringlich vor dem sogenannten «EU-Unterwerfungsvertrag», der unter dem verformlosen Titel Bilaterale III verhandelt wird. Von echter Bilateralität könne dabei keine Rede sein: Das Abkommen würde die Schweiz in zentralen Bereichen dem EU-Recht unterstellen und ihre staatliche Souveränität erheblich schwächen.

Das Abkommen sei ein gigantisches Bürokratiemonster, sagte Grüter. Tausende Seiten an EU-Verordnungen würden für die Schweiz verbindlich, inklusive künftiger Regelungen, die Brüssel noch beschliessen könnte.

Nein zu den nationalen Vorlagen

Im Anschluss stellte Ständerat Hannes Germann (Opfertshofen) die beiden eidgenössischen Vorlagen vor und erläuterte deren Hintergründe sowie die zentralen Argumente der Befürworter und der Gegner. Da die Haltung in der Sache ein-

deutig war, fasste die Versammlung ohne weitere Diskussion die Nein-Parolen zur «Service Citoyen-Initiative – Für eine engagierte Schweiz» sowie zur Initiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert», Letztere gar einstimmig.

Ja zur Spitalvorlage

Kantonsrat Markus Müller präsentierte schliesslich die kantonale Vorlage «Änderung des Spitalgesetzes», welche die Modernisierung und langfristige Sicherung der Spitalversorgung im Kanton Schaffhausen zum Ziel hat. Er erläuterte die zentralen Anpassungen und betonte die Bedeutung einer effizienten, wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Zu diesem Geschäft entwickelte sich eine angeregte und konstruktive Diskussion, in der verschiedene Aspekte der Vorlage beleuchtet wurden. Die Versammlung sprach sich schliesslich klar für die Vorlage aus und fasste die Ja-Parole. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge.

Ausgeglichener Finanzhaushalt angestrebt

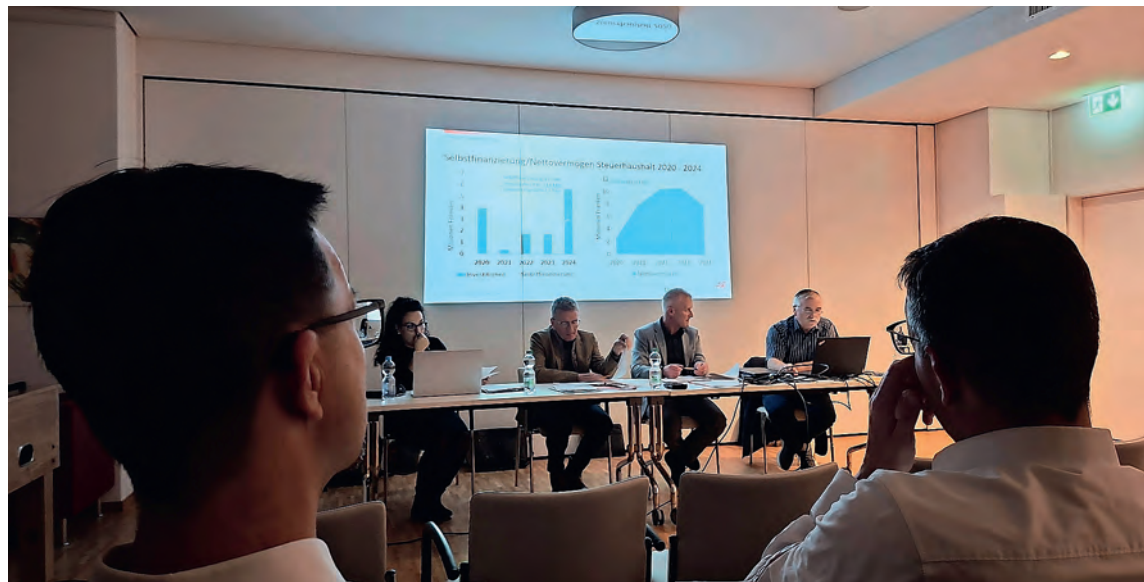
Der Gemeinderat Thayngen informierte am Dienstag über das «Budget 2026». Der Anlass im Mehrzwecksaal des Seniorenzentrums im Reiat stiess hauptsächlich bei Einwohnerräten auf Interesse.

THAYNGEN Für die breite Öffentlichkeit fand am Dienstag eine Infoveranstaltung zum Thema «Budget 2026» statt. Der neue Gemeindepräsident Markus Brütsch führte routiniert durch die Infoveranstaltung. Rainer Stamm, Finanzreferent des Gemeinderates, erläuterte sachlich und kompetent, dass es um den Finanzhaushalt der Gemeinde Thayngen nicht besonders gut bestellt sei. Dem Finanzhaushalt der Gemeinde Thayngen geht es wie jeder Privatperson auch; Einnahmen und Ausgaben müssen sich möglichst die Waagschale halten, sonst resultieren Schulden. Die Frage, welche sich für die nächsten Jahre stellt, ist: Wie kann ein ausgeglichener Finanzhaushalt erreicht werden?

Längerfristig investieren

Die Prioritätenliste der zukünftigen Investitionen ist lang, und die Beträge, welche dafür aufgewendet werden müssen, hoch. Einige davon betreffen Flachdachsanierungen bei Gemeindegebäuden wie etwa dem Reiaterschulhaus (500 000 Franken) oder dem Hammenschulhaus (525 000 Franken). «Ob es nicht klüger wäre, die Dachform zu ändern, anstatt ständig Flachdächer für viele Hunderttausend Franken zu sanieren», wollte einer der anwesenden Einwohnerräte wissen.

Auch die aktuellen Investitionen belasten den Haushalt, wie beispielsweise Badi Büte, Schulhaus Silberberg und Sanierungen



Diverse Diagramme zeigen, wie es um den Finanzhaushalt der Gemeinde Thayngen bestellt ist. Am Tisch sitzen von links die Gemeinderäte: Gabriella Coronelli, Walter Scheiwiller, Markus Brütsch, Rainer Stamm. Bild: gb

von Strassen auf dem gesamten Gemeindegebiet oder Drainageleitungen im Unteren Reiat.

Höhere Personalkosten

Die nötigen Investitionen werden auch in den nächsten vier Planungsjahren hoch bleiben, was den Finanzhaushalt sehr belastet. Manche Investitionen werden schneller nötig werden, weil beispielsweise eine sanierungsbedürftige Wasserleitung eher leckt, als die Sanierung geplant ist. Andere Investitionen verzögern sich, wie etwa die Badi Büte wegen des Baustopps, die dadurch nicht wie geplant im Juli 2026 eröffnet werden kann. Natürlich kann es ebenso stets vorkommen, dass Mehreinnahmen erfolgen, die nicht geplant waren, weil beispielsweise mehr Steuerzahler zugezogen sind oder die Steuereinnahmen höher ausfallen als geplant.

Neben den Investitionen fällt auch die Entlohnung des Personals ins Gewicht, die insbesondere im Bereich Bildung massiv gestiegen ist. Für diese Erhöhung hatte der Gemeinderat an der Infoveranstaltung noch keine zufriedenstellende Erklärung gefunden.

Sechs Prozent Steuerfusserhöhung

«Um langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt erreichen zu können, ist eine Steuerfusserhöhung um sechs Prozent ab 2027 unabdingbar», berichtete der Finanzreferent. Dies trotz vermehrter Entnahme von Eigenkapital aus verschiedenen gemeindeeigenen Fonds, wobei der Bankfonds ausgenommen ist. Seit 2016 liegt der Steuerfuss unverändert bei 92 Prozent.

Das Ziel des Gemeinderates ist es, dass der Steuerfuss im kantonalen Vergleich in der Mitte liegt. Auf einem der zahlreichen Diagramme war zu sehen, dass die Gemeinde Thayngen bei diesem Ziel etwas unter die Mitte gesunken ist. Da der kantonale Steuerfuss auf 90 Prozent sinken wird, ist dieses Ziel bereits mit dem aktuellen Steuerfuss von 92 Prozent verfehlt, geschweige denn mit einer Erhöhung des Steuerfusses auf 98 Prozent.

Steuererhöhung betrifft alle

Die breite Öffentlichkeit bestand aus 16 Interessierten, hauptsächlich Einwohnerräten quer durch alle Parteien. Angesichts der Entwicklung

einer notwendigen Steuererhöhung, die jeden Steuerzahler betreffen wird, wäre es wünschenswert, das Interesse der «breiten Öffentlichkeit» an der Auseinandersetzung mit dem Finanzhaushalt der eigenen Gemeinde wäre deutlich höher. Zugabe, das Thema ist knochentrocken, jedoch verstanden es die Gemeinderäte, dieses durchaus humorvoll zu vermitteln. Stühle waren im gemütlichen Mehrzwecksaal im Seniorenzentrum jedenfalls genügend vorhanden. (gb)

Infomaterial

Leser und Leserinnen, die das «Budget 2026» im Detail lesen möchten, finden es unter News auf der Homepage der Gemeinde Thayngen. Ebenfalls auf der Homepage unter → Event → Einwohnerratssitzung kann der umfangreiche Finanz- und Aufgabenplan eingesehen werden. Die Einwohnerratssitzung am 20. November um 19 Uhr im Saal des Restaurant Gemeindehaus ist öffentlich. (gb)

Massiv zu schnell unterwegs

THAYNGEN/BERINGEN Am Montagabend hat die Schaffhauser Polizei zwischen 20.30 Uhr und circa 21.45 Uhr in Thayngen auf der Zollstrasse und in Beringen auf der H13

Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Wie die Polizei Schaffhausen mitteilt, resultierten 12 Verzeigungen zuhanden der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen. In Beringen wurde einer 22-jährigen Lenkerin, die 40 km/h zu schnell fuhr, der Führerausweis direkt auf der Kontrollstelle abgenommen. (r.)

Neue Partnerunternehmen

SCHAFFHAUSEN An der 22. Labelkommissionssitzung des Naturparks Schaffhausen vom 11. November wurden fünf neue Partnerunternehmen einstimmig aufgenommen. So

mit gesellen sich neben Schaffhauserland Tourismus, der Druckwerk SH AG und Müller Fleisch GmbH auch die MIND Kommunikation GmbH, die Wyland Garage GmbH, das Weinbaumuseum Hallau, das Motel Q aus Jestetten und die in Thayngen ansässige TTS Inova AG zu den Naturpark-Partnerunternehmen dazu. (r.)

Stille Grösse geehrt



Präsident Michael Werner überreicht Marcel Olbrecht die Ehrenmitgliedschaft. Bild: zvg

Die Männerriege
Thayngen hat seit der Vereinsversammlung Ende Oktober ein neues Ehrenmitglied.

THAYNGEN Am 24. Oktober versammelten sich die Mitglieder der Männerriege Thayngen zur 95. Vereinsversammlung – ein Anlass, der nicht nur Zahlen und Fakten, sondern vor allem Menschen und Geschichten in den Mittelpunkt stellte.

Der bewegendste Moment des Abends war zweifellos die Ernennung von Marcel Olbrecht zum Ehrenmitglied. Seit 2007 Teil der Riege, seit 2013 Technischer Leiter, steht Marcel für das, was unseren Verein im Innersten zusammenhält: Verlässlichkeit, Bescheidenheit und Engagement. Seine Turnstunden sind durchdacht, humorvoll und stets geprägt von einem feinen Gespür für Gemeinschaft. Ob im Turnbetrieb, beim Faustball oder beim Helfen am Riegenhock – Marcel wirkt nie laut, aber immer wirksam. Die Laudatio des Präsidenten Michael Werner würdigte ihn als tragenden Pfeiler der Männerriege; die Versammlung folgte dem Vorschlag zur Ehrenmitgliedschaft mit grossem Applaus.

Kontinuität und neue Impulse

Auch personell zeigt sich die Riege gut aufgestellt. Der Vorstand wurde bestätigt und neue Mitglieder begrüsst. Besonders erfreulich: Patrick Meier und Peter Leuzinger engagieren sich neu als Leiter – ein Zeichen dafür, dass der Verein lebt. Mit grossem Respekt würdigte die Versammlung zwei langjährige Aktive: Hugo Rechsteiner, der nach zwölf ETF-Teilnahmen seine Wettkampf-

karriere beendet hat, und Remo, der sich nach vier Jahrzehnten Faustball aus dem Spielbetrieb zurückzieht. Beide bleiben dem Verein treu und sind weiterhin regelmässig in der Turnhalle anzutreffen.

Aktiv mit Herz und Humor

Das Vereinsjahr war geprägt von vielfältigen Aktivitäten. Die Turnshow «Flash-Back» im November 2024 begeisterte mit einem Best-of vergangener Nummern, während die Chilbi-Bar unter dem Motto «English Pub» nicht nur durch handwerkliches Geschick, sondern auch organisatorisch glänzte.

Auch sozial zeigte sich die Männerriege engagiert: Am Weihnachtsmarkt wurden 800 Franken an die Stiftung Joël Kinderspitz gespendet – ein Zeichen gelebter Verantwortung.

Finanziell schloss das Jahr mit einem kleinen Verlust, der jedoch geringer ausfiel als budgetiert. Die Versammlung beschloss bewusst, auch für 2026 eine Budgetvariante mit Minus zu wählen, um das Vereinsleben aktiv zu fördern, ohne die Mitgliederbeiträge erhöhen zu müssen. Das solide Vereinsvermögen erlaubt diesen Spielraum; dennoch müssen neue Einnahmequellen aktiv geprüft werden.

Blick nach vorn

Für 2026 steht das Turnfest in Islikon als sportlicher Höhepunkt im Jahresprogramm. Auch digital geht es voran: Die überarbeitete Website und die Einführung einer Vereinsverwaltungsoftware erleichtern Organisation und Kommunikation – ein Schritt in Richtung Zukunft, ohne die bewährten E-Mail-Kanäle zu verlassen. Mit dem Turnerlied schloss Präsident...

Vier Frauen gewählt

24 Altpfadis versammelten sich am Freitag zur Generalversammlung des Altpfadi-Verbandes (APV) in der Wippelhütte. Im Zentrum standen die Neuwahlen.

THAYNGEN Mit dem Singen des altbekannten Songs «Wir sind Pfadfinder vom Dorf Thayngen», begleitet von Wiesel Zanelli v/o Wiesel an der Gitarre, nahm die diesjährige Generalversammlung der Thaynger Altpfadi ihren Auftakt. Einstimmig genehmigten die Anwesenden das von Protokollführer Werner Lenzin v/o Schlag verfasste Protokoll, welches die Erinnerungen an die letztjährige GV im Romeohaus in Luzern wach werden liess.

Rückblick auf das vergangene Jahr

In seinem Jahresbericht erinnerte Rudi Gusset v/o Luchs an die Höhepunkte des vergangenen APV-Jahres. Dazu gehören neben der Waldweihnacht und dem Fondue-Plausch zu Beginn des Jahres der bereits zur Tradition gewordene Singhock im Sommer in der Wippelhütte und die Generalversammlung in der Leuchtenstadt Luzern bei APV-Kamerad Sepp Galetti v/o Coco. Die Anwesenden gedachten in stillem Gedenken an ihre im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden: Bernhard Seiler v/o Meiser im Alter von 95 Jahren, Erwin Gusset v/o Zappel im Alter von 82 Jahren und Eugen Werner v/o Mungo kurz vor seinem 100. Geburtstag. Der monatliche Stammtisch findet neu wieder an jedem ersten Freitag im Monat im Restaurant Freihof statt. Die

geplante Herbstwanderung zum Hofgut Oberwald musste mangels Interesse abgesagt werden.

Fast 100 Mitglieder

Aus dem von Peter Meier v/o Üle präsentierten Kassa- und Mutationsbericht geht hervor, dass die Vermögenszunahme lediglich 27.45 Franken beträgt. Dies wird sich bis zu den Zahlungseingängen der Mitgliederbeiträge 2025 bis Ende Jahr noch ändern. Gemäss dem Revisorenbericht von Hanspeter Lüthi v/o Husch ist die Rechnung perfekt abgefasst und wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Zurzeit zählt der APV Thayngen 98 Mitglieder. Für das kommende Jahr wurden die folgenden Aktivitäten festgelegt: Wanderung (Datum und Ziel noch unbekannt), Monatshock im Freihof, jeweils am ersten Freitag im Monat, Singhock am 7. August in der Wippelhütte und Fondue-Plausch zusammen mit den Aktiven am 10. Januar.

Kantonallager Pfadi Schaffhausen

Erfreuliches können auch die Aktiven mitteilen. Kommenden Sommer wird das Kantonallager der Pfadi Schaffhausen auf dem Griesbach stattfinden. Dieses plant man in drei Etappen: Aufbau (11. bis 18. Juli), Lager (19. Juli bis 2. August) und Abbau (3. bis 5. August). Der Besuchstag wird am 26. Juli stattfinden und gesucht werden für diesen Grossanlass noch willige Helferinnen und Helfer. Auch im vergangenen Jahr veranstalteten die Aktiven zahlreiche Aktivitäten. Diese nahmen ihren Auftakt mit dem Bi-Pi-Tag und dem Tag der guten Tat. Weiter folgten das Pfingstlager in Altdorf und der Leiterausflug auf die Kartbahn. Am Kantonaltag belegte



Der neugewählte Vorstand der Thaynger Altpfadi (v.l.): Gianna De Grandis (Präsidentin), Lea Schiendorfer (Aktuariat), Peter Meier (Kassier), Elena De Grandis und Alessia Leu (Beisitzerinnen). Bild: zvg

Thayngen in der Abteilungswertung den 3. Platz. Weitere Highlights waren die Hüttenwochen und das Hüttenfest, das Herbstlager unter dem Motto «Pinguine» oberhalb von Schwyz und die Teilnahme an der Thaynger Chilbi. Geplant sind dieses Jahr neben dem Weihnachtsfenster beim Alten Pfadikästchen vom 7. Dezember der Weihnachtsmarkt vom 16. Dezember und die Waldweihnacht vom 21. Dezember.

Vier Neue und ein Bisheriger

An der diesjährigen Generalversammlung kam es zu einem Generationenwechsel im Vorstand. Präsident Ruedi Gusset v/o Luchs, Aktuar Werner Lenzin v/o Schlag und Aldo Künzli v/o Dingo hatten nach langjähriger Tätigkeit ihren Rücktritt eingereicht. Der bisherige Kassier Peter Meier v/o Üle hatte sich bereit erklärt, sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stellen. Einstimmig wählten die Anwesenden den Vorstand für die kommenden drei Jahre: Gianna De Grandis v/o Nanika (Präsidentin), Lea Schiendorfer v/o Schiuma (Aktuarin), Peter Meier v/o Üle (Kassier), Elena De Grandis v/o Kailua und Alessia Leu v/o Ramira.

«Mit eurem langjährigen Einsatz und eurer tatkräftigen Unterstützung habt ihr den APV und dessen Tradition am Leben erhalten», bedankte sich die neugewählte Präsidentin bei den Zurücktretenden, welche aus ihren Händen Geschenke entgegennehmen durften. Insbesondere dankende und lobende Worte an den scheidenden Präsidenten fanden auch drei der Anwesenden.

Mit dem Song «An den Ufern des Mexiko Rivers» fand die denkwürdige Generalversammlung ihren offiziellen Abschluss. Beim gemeinsamen Pizzaessen und einem Glas Rotwein aus Thayngen bot sich einmal mehr die Gelegenheit, unter dem Motto «Back to the Roots» alte Erinnerungen aus früheren Pfadi-Zeiten auszutauschen, bevor man sich auf den Heimweg begab.

Werner Lenzin v/o Schlag
Alt-Pfadi-Verband Thayngen

Stille Grösse geehrt

FORTSETZUNG VON SEITE 6

...Michael Werner die Versammlung – und erinnerte daran, dass die Männerriege Thayngen ein Ort bleibt, wo Tradition und Innovation, Sport und Geselligkeit ihren

Sprechende Musik



Zu seinem 165. Geburtstag singt der Frauenchor Thayngen unter dem Motto «Musik – die Sprache der Welt» in der Reformierten Kirche Thayngen. Bild: Kathi Pfund

Am Konzert des Frauenchors Thayngen in der Reformierten Kirche Thayngen waren Lieder aus aller Welt zu hören. Besonders begeistert hat das Publikum am Sonntag, 9. November, die Uraufführung des schweizerdeutschen Chorliedes, welches eine der 23 Sängerinnen selber getextet hatte.

THAYNGEN Am Sonntag, 9. November, lud der Frauenchor Thayngen zu seinem 165. Geburtstag in die Reformierte Kirche Thayngen ein. Unter dem Motto «Musik – die Sprache der Welt» präsentierten die 23 Sängerinnen unter der perfekten Leitung der sehr geschätzten Dirigentin Laura Klimmek stolz ihr Programm. Mit «Singing all together» begann die Weltreise in Schweden, gefolgt von dem Rockohrwurm «Rockin all over the world» der Rockband Status Quo mit fetziger Begleitung von Fabio Ferrarese an der Gitarre und Andrea Manke am Klavier. Konnte man bei den feinen Tönen

von «Musik sein» etwas schlummern, wurde man durch das afrikanische Loblied auf die Mütter «Mamalye» mit Solo von Susanne Iselin sofort wieder geweckt. Zurück in Europa wurde die Fahrt mit «la musique est bonne» rasanter, und spätestens bei Abba sagten alle «Danke für die Musik» und liessen sich mitreissen. Der heitere Song «l'Italiano» von Toto Cutugno und das fröhliche südamerikanische Kinderlied «Un poquito cantas» zauberten südliches Feeling in den Novemberabend.

Uraufführung von neuem Chorlied

Mit den weiteren Musiktiteln wurden die Zuhörer aufgefordert, der Musik zuzuhören, sie nicht zu stoppen, und dank John Miles wissen nun alle, dass Musik auch die erste und letzte Liebe im Leben sein kann.

Nach grossem Applaus präsentierte der Chor als Zugabe die Uraufführung des neuen Chorliedes. Getextet hat es eine engagierte Sängerin aus dem Frauenchor Thayngen.

Beim anschliessenden Apéro richen feierten Gäste und Sängerinnen die Musik.

Kathi Pfund
Frauenchor Thayngen

Meinungen aus dem Publikum zur Frage: Was gefiel ihnen besonders am Konzert, und welches war ihr Lieblingslied?

Claudia B.: Ich mochte das volle Programm, das afrikanische Lied war dabei mein Favorit.

Adrian M. zeigte sich begeistert von «Mamalye» mit stimmungem Soloteil.

Hildegard H. fand den Einbezug des Publikums mit Klatschen super.

Loris K.: Ganz klar «l'Italiano» von Toto Cutugno. Dieser Titel löste bei einer anderen Zuhörerin Herzklopfen aus.

Roger gefiel das abwechslungsreiche Programm, er hatte kein spezielles Lieblingslied.

Gabi B. und Oskar K. lobten das vielseitige und anspruchsvolle Programm. Sie hoben die gute Intonation in allen Sprachen besonders hervor. Lieblingslieder waren für sie der italienische und der spanische Song sowie Abbas «Thank you for the music».

Für Nadja G. war das selbst getextete Chorlied ein Highlight.

Fabian T. fand die Atmosphäre sehr schön, auch sein Höhepunkt war das individuelle Schlusslied in Schweizerdeutsch.

Familie P. fand es toll, dass jedes Jahr ein komplett neues Programm aufgeführt wird. Ihnen gefielen die rhythmusbetonten Stücke und die Gitarrenbegleitung besonders gut. Sie sind sich einig, dass dies das allerbeste Konzert gewesen sei. Diese Meinung teilte auch Franziska K.

Kathi Pfund
Frauenchor Thayngen

Platz haben. Wer Lust hat, sich sportlich zu betätigen und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu werden, ist herzlich eingeladen, bei uns mitzuturnen oder mitzuspielen. Neue Mitglieder – ob Turner

oder Faustballer – sind jederzeit willkommen. Unsere Turnstunden finden jeweils am Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr in der Hammenturnhalle statt. Die Faustballer trainieren im Winter am Dienstag

abend zur gleichen Zeit in der Reckenturnhalle.

Michael Werner
Präsident Männerriege Thayngen
www.mr-thayngen.ch

Den Advent zum Leben erwecken

THAYNGEN. Der Advent steht vor der Tür, und ab dem ersten Advent bis zum Dreikönigstag ist es wieder so weit. Unser Gartenareal, bis zur Laube hoch, ist wieder für Jung und Alt frei zugänglich. Dies traditionell seit über 20 Jahren. Täglich ab 17 bis 21 Uhr dürfen all die Attraktionen durch Knopfdruck zum Leben erweckt werden. Jährlich wird Neues präsentiert. Anfang Oktober beginnt mein Mann jeweils mit den aufwendigen Vorbereitungen. Vielleicht dürfen wir Sie in dieser Zeit auch einmal als einer der vielen Gäste begrüßen.

Sonja Bollinger
Thayngen

Adventsattraktionen, 30. November bis 6. Januar 2026, Chlenglerweg 1, Thayngen.

■ DER HINGUCKER

Farbinseln



Die bunten Herbsttage mit ihrer pompösen Farbenpracht sind vorüber, und es braucht mehr Aufmerksamkeit, um die kleinen Schönheiten, wie den blühenden Efeu, im Herbstgrau zu entdecken. Bild: gb

Fussball

Resultate

SG Thayngen/Neunkirch 1 - FC Schwenzenbach 1 4:2; FC Thayngen Senioren 30+ - FC Embrach 1:4; FF Züri Unterland 1 - SG Thayngen/Neunkirch 1 4:2

Nächste Spiele

Mittwoch, 19. Nov., 20 Uhr: Sporting Club Schaffhausen a - Reiat United Junioren Ba (SH-Cup); **Samstag, 22. Nov., 15 Uhr:** Reiat United Junioren Ba - FC Glattbrugg a (fct)

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1716509

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth, 21. – 26. November 2025

 **SPITEX**
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1615213

Aufmüpfige Thaynger

THAYNGEN Nach dem eindrücklichen Festgottesdienst vom 2. November in der Reformierten Kirche in Thayngen zur Reformation vor 500 Jahren (tha.4.11.25) folgt der Vortrag von Dr. Roland Hofer.

Bereits anno 1523 protestierten die Thaynger beim Bischof von Konstanz wegen ihres unbrauchbaren Pfarrers und hofften auch auf Befreiung von Abgaben. Waren die Thaynger besonders aufmüpfig?

Als im Dezember 1524 Pfarrer Adam Bertsch, welcher auf Deutsch und nicht auf Latein predigte, nach

Thayngen zurückkehrte, ging alles sehr schnell. Er führte die neue Messeordnung ein, mit Abendmahl, Brot und Wein für alle. Dies vier Monate vor Zürich mit dem Reformator Huldrych Zwingli! Reichte diese erste Predigt zur Reformation, welche im Titel unseres Vortrages erwähnt ist?

Dieser Frage geht Dr. Roland Hofer, Staatsarchivar in Schaffhausen, nach. Weiteres und viel Interessantes erfahren Sie an diesem Vortrag.

Regula Hübscher
Kulturverein Thayngen Reiat

Vortrag «Reicht eine Predigt oder 500 Jahre Reformation in Thayngen», 27. November, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus Thayngen.

Lebkuchen verzieren

THAYNGEN Herzliche Einladung zum Kafistübli mit vielen Leckereien am Weihnachtsmarkt Thayngen am Samstag, 6. Dezember, im Sternen von 14 bis 20 Uhr. Während Mami und Papi oder die Grosseltern sich entspannt verköstigen, dürfen die Kinder Lebkuchen verzieren.

Kathi Pfund
Frauenchor Thayngen

■ BIBELVERS DER WOCHE

Christus lebt in mir. Galater 2.20



AGENDA

MI., 19. NOVEMBER

■ **Gschichtenomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

DO., 20. NOVEMBER

■ **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 21. NOVEMBER

■ **Turnshow** des Turnvereins Thayngen, Reckensaal, Thayngen.

SA., 22. NOVEMBER

■ **Guetzli- und Töpfermarkt** UrGuetzli, 7.30 bis 16 Uhr, Unterdorf 5, Lohn.

■ **Frauenevent** mit Blumenworkshop, 8 Uhr, FEG Thayngen, Anmeldung möglich unter www.feg-thayngen.ch.

■ **Turnshow** des Turnvereins Thayngen, Reckensaal, Thayngen.

SO., 23. NOVEMBER

■ **Adventserwachen** der Thaynger Detaillisten, 12 bis 17 Uhr, Kreuzplatz, Bahnhof- und Biberstrasse, Thayngen.

MI., 26. NOVEMBER

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat,

12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, unter 052 649 31 72.

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

Weitere Anlässe:
www.thayngen.ch ->
Kultur + Freizeit ->
Event-Portal